

EIN NEUER AUTOBAHNANSCHLUSS SOLL B51 UND HÖHESTRASSE VOM DAUERSTAU BEFREIEN

Rat und Verwaltung sehen zunehmende Gefährdung des Wirtschaftsstandorts Burscheid

Das hatte sich Bürgermeister Stefan Caplan in der letzten Sitzung des Rates der Stadt Burscheid anders vorgestellt: Der Antrag der SPD-Fraktion zur Verlegung der Autobahnbindung sollte ohne große Aussprache vom Rat verabschiedet werden, die Diskussion mit dem zuständigen Landesbetrieb wollte die Verwaltung mit dem Votum des Rates anschließend nicht öffentlich führen. „Das ist der falsche Weg,“ monierte die SPD im Rat und erhielt breite Rückendeckung aus der Politik. Nun wurde die Verwaltung lediglich beauftragt, kurzfristige Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssituation z.B. durch veränderte Ampelphasen mit dem Straßenbausträger zu eruiieren. Die für Burscheids Zukunft weit aus wichtigere Frage, wie Höhestraße und B51 dauerhaft entlastet werden können, soll nun jedoch im Stadtentwicklungsausschuss unter Einbindung der Fachleute aller Fraktionen aus Burscheid diskutiert werden.

Auf der Grundlage des SPD-Lösungsvorschlages soll endlich die besonders in Stoßzeiten unzumutbare Verkehrssituation in Burscheid angegangen werden.

Ganz konkret will die SPD die Auf- und Abfahrten zur BAB in Burscheid neu gestalten und hat auch gleich einen Plan dazu gezeichnet (siehe Planskizze auf der Rückseite).

Der Vorschlag: Verlegung von Ab- und Auffahrten nach Linde/Irlen

Die Auffahrt Höhestraße in Richtung Köln soll bleiben, die Abfahrt soll nach dem Vorschlag der SPD nach Linde/Irlen verlegt werden. Dort möchte man die bereits vorhandene Brücke nutzen. Auch die Auffahrt in Richtung Dort-

mund soll dort neu angelegt werden.

Die Anbindungen der neuen Ab- und Auffahrt erfolgt über einen Kreisverkehr. Damit kann die Ampelanlage Kaltenherberg entfallen. Die Überquerungsanlagen werden bedarfsabhängig geschaltet.

Die Sozialdemokraten wollen umgehend weit reichende bauliche Veränderungen beraten und umsetzen, da die vorhandene Steuerung der Verkehrsströme schon lange nicht mehr zeitgemäß ist.

Die SPD begründet ihren Antrag damit, dass der Ist-Zustand für die Bevölkerung unzumutbar sei und der Sicherheitsaspekt nicht ausreichend berücksichtigt wird. Ganz nebenbei entsteht durch den Dauerstau auch ein enormer volkswirtschaftlicher Schaden.

„Der Wirtschaftsstandort Burscheid wird durch die derzeitige Verkehrslage gefährdet“, prophezeit Fraktionschef Klaus Becker. „Da hilft uns auch kein noch so schönes und autobahnah gelegenes Industriegebiet.“

Mit der Entzerrung der Verkehrsströme wollen die Sozialdemokraten einen wesentlich höheren Verkehrsfluss erreichen. Das bedeutet zugleich eine geringere Lärmbelastigung und ein deutlich reduzierteren CO₂-Ausstoss.

Argumente gegen eine Dezentralisierung der Verkehrsströme sehen die Sozialdemokraten in ihrem Antrag nicht.

Nun ist der Stadtentwicklungsausschuss am Zug! Da jedem Ausschuss in Burscheid eine Bürgerfragestunde vorgeschaltet ist, können sich zu diesem Thema auch interessierte Bürger zu Wort melden. ■



(Abb. 1) Der Stau auf der Höhestraße ist zunehmend ein Problem

SPD-Ortsverein Burscheid,
Bodo Jakob, Vorsitzender (Herausg.)
Höhestraße 48, 51399 Burscheid
Mail: bodo.jakob@spd-burscheid.de
Telefon: (02174) 719 05 01
Redaktion: K. Becker, D. Becker,
H. Engels, A. Hommer, D. Jagla,
B. Jakob, M. Liesendahl, G. im Sande

Quellen d. Abbildungen: Petra Bork/
pixelio.de (1), SPD-Fraktion Burscheid (2) Druck: Moosdruck Lev., 10.000 Stk.
Layout: rottwinkel@profilwerk-er.de

– Sonderausgabe –

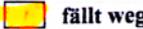


(Abb. 2) Der SPD-Vorschlag zur Neustrukturierung der Verkehrslage rund um den Autobahnanschluss der A1 in Burscheid

Neustrukturierung (Entwurf)

A1 Abfahrt Nr. 97

Verkehrsfluss B51 / L 291

-  Ampelfreie Kreisel
-  Neu
-  fällt weg
-  Bestand

